

Dorfentwicklungsplanung

Dorfregion Glandorf



3. Örtlicher Arbeitskreis Schwege / Averfehrden

25. September 2018, Pfarrheim Schwege



Tim Strakeljahn | Hilke Wiest
dorfentwicklung@pro-t-in.de
0591.96 49 43 -17 / -21

BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG
DIPLOMINGENIEUR RICHARD GERTKEN

Freiraumplanung • Dorferneuerung • Bodenabbau
Landschaftspfleg. Begleitpläne • Grünordnungspläne

Richard Gertken
r.gertken@bfl-werlte.de

05951.95 10 -13

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

TOP 3: Start-/Leuchtturmprojekte

TOP 5: Weitere Vorgehen und Abschluss

TOP 1: Begrüßung

Michael Ripperda von der pro-t-in GmbH begrüßt die anwesenden Einwohner*innen zu dem dritten Arbeitskreis für die Ortschaften Schwege / Averterhden. Er begleitet gemeinsam mit Richard Gertken vom Büro für Landschaftsplanung den heutigen Arbeitskreis.

TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf

Michael Ripperda gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Dorfentwicklungsplanung. Die Bürgerbeteiligung für die Erstellung des Dorfentwicklungsplans ist nahezu beendet.

Frau Dr. Heuvelmann führt aus, dass zum 15. September 2018 – Stichtag für die ZILE-Förderung – bereits Anträge im Rahmen der Dorfentwicklung gestellt wurden. Es wurde ein ZILE-Antrag zur Förderung der Umgestaltung des Thieplatzes in Glandorf gestellt, das Leuchtturmprojekt für die gesamte Dorfregion Glandorf. Frau Dr. Heuvelmann erläutert, dass aufgrund aktueller Entwicklungen die „kleine Variante der Thieplatzumgestaltung“ beantragt wurde. Geplant ist es, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Hierzu ist der Rückbau der Hochbeete und eine Aufwertung des daraus entstehenden Platzangebotes durch einen Sitzbereich vor dem Eiscafé mit Sonnenschirmen sowie ein öffentlicher Sitzbereich unter einem Baumdach geplant. Ebenso ist ein Wasserspielelement angedacht.

Des Weiteren wurde ein Handlungskonzept für die zukünftige Entwicklung Glandorfs Ortsmitte beantragt. Ziel ist es, die aktuellen städtebaulichen Entwicklungen der umliegenden Verkehrsstrukturen auf lange Sicht zu berücksichtigen.

Zudem wurde zum 15.09.2018 gemeinsam mit der Gemeinde Bad Laer über die Förderziffer Tourismus der Ausbau des Radweges nach Bad Laer beantragt.

TOP 3: Start-/Leuchtturmprojekte

Im Folgenden werden die Start-/Leuchtturmprojekte der Ortschaften Schwege und Averterhden durch Richard Gertken vorgestellt.

Regionale Pättkestour

Als ein regionales Startprojekt wurde sich in den vergangenen örtlichen Arbeitskreisen sowie im Arbeitskreis Dorfregion auf die Regionale Pättkestour verständigt. Richard Gertken erläutert, dass dies als Erweiterung der Glandorfer Pättkestour zu verstehen ist. Der bisherige konzeptionelle Ansatz sieht vor, einzelne definierte Aufenthaltsbereiche und Anziehungspunkte aus der Dorfregion als Route zu verbinden. Dazu dienen sowohl die „klassischen“ Elemente wie die bestehenden Aufenthaltsbereiche als auch neue Wiedererkennungsmerkmale,

die dadurch eine verbindende Wirkung schaffen. Im Fokus der Regionalen Pättkestour stehen Aufenthaltsorte. Folgende mögliche Anlaufpunkte und Aufenthaltsorte werden durch den Arbeitskreis ergänzt:

Averfehrden

- Heimathaus – Schaffung von Sitzgelegenheiten im Außenbereich
- Örtlichen Wanderweg anbinden
- Naturdenkmal „David und Goliath“
- Franzbrücke
- Handtorfstiche

Schwege

- Kirche (notwendig die Umgestaltung des Umfeldes)
- Sonnenuhr
- Sitzplatz am Ortseingang

Allgemein

- Alte/historische Gehöfte bzw. historische Bausubstanz
- Hinweisschilder bzw. Informationsschilder über landwirtschaftliche Höfe und landwirtschaftliche Themen
- Berücksichtigung kleinerer Maßnahmen unter dem Aspekt der Bewegung/Aktivität (z.B. Springböcke)
- Elemente aus der Landwirtschaft aufgreifen
- Ausprägung der Pättkestour für Inliner bzw. – vor dem Hintergrund des demografischen Wandels – Elektromobile
- Spielplätze – individuelle Ausgestaltung/Themenspielplätze
- Fitnessparcour mit einfachen/kleinen Maßnahmen
- Sinnespfade
- Originelle Sitzgelegenheiten
- Ergänzungen durch Radwege/Verbindungen (z.B. Plocksaugust)
- Einbindung/Verweise auf örtliche Restaurants und Gaststätten

Diese Auflistung dient als Basis für die weitere gemeinsame Ausgestaltung der regionalen Pättkestour in der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung.

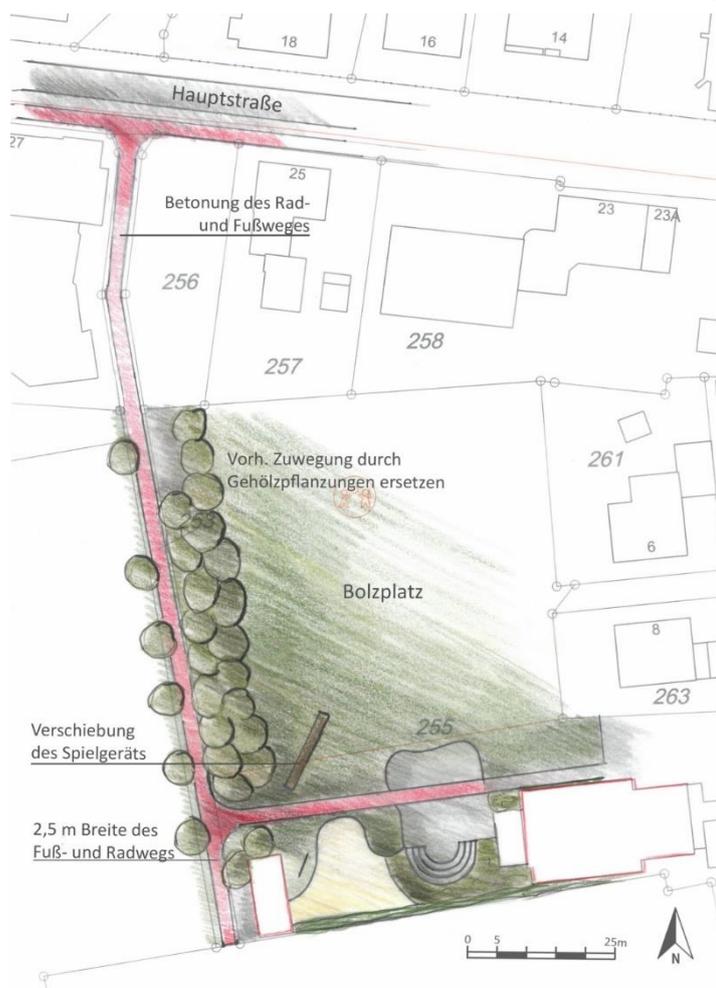
Sanierung des Heimathauses in Averfehrden

Hier besteht dringender Handlungsbedarf bei der Außenhülle des Gemeinschaftshauses, insbesondere Dachsanierung und Behebung der Schäden an der Fassade. Zudem soll die Raumaufteilung bzw. die Nutzung des dritten Raumes, z.B. als kleiner Tagungs- und Gemeinschaftsraum, für die Dorfgemeinschaft mitbetrachtet werden (erweiterte Nutzungsmöglichkeiten). Dabei ist auch eine ganzheitliche Barrierefreiheit zu berücksichtigen. Als Basis ist in diesem Zusammenhang zunächst ein Nutzungskonzept erforderlich, wie die Räumlichkeiten zukünftig genutzt werden sollen und welche Ansprüche der Nutzergruppen an die Räumlichkeiten gestellt werden.

Umgestaltung des Weges von „Wolke“ zum Friedhof und zur Grundschule (Schwege)

Richard Gertken erläutert anhand einer Projektskizze den Vorschlag einer Wegeführung. Der öffentliche Weg ist von der Hauptstraße nicht als solcher erkennbar, da hier eher eine Hofzufahrt vermutet wird. Der Weg soll insgesamt von der Hauptstraße bis zum Friedhof befestigt werden. Er erhält Anschluss an dem Fußweg auf dem Schulhof. Für diese rechtwinklige Anbindung muss ein Spielgerät versetzt werden.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion wird darauf hingewiesen, dass der Weg auch bei Beerdigungen von den Trauergästen genutzt wird. Zudem sollte im südwestlichen Bereich eine Wendemöglichkeit bzw. Erweiterung des Weges zum Rangieren in Betracht gezogen werden.



TOP 4: Arbeitsphase – Projektpool

Richard Gertken erläutert die anschließende Arbeitsphase. Diese soll dem Arbeitskreis einerseits einen Überblick über die bisher genannten örtlichen Projektideen geben. Andererseits soll der gewichtete Projektpool auch als Handlungsempfehlung für die Umsetzungsphase der Dorfentwicklung dienen. Bei den im Projektpool aufgelisteten Projektideen handelt es sich ausschließlich um mögliche (halb-)öffentliche Projekte. Von Seiten der Teilnehmer*innen wird angeregt, dass die Projekte „Roter Platz“ und Kirchemumfeld sowie ein Gesamtkonzept für Schwege (gesamtbauliche Betrachtung) in die Auflistung mit aufgenommen werden.

Die Gewichtung ist nicht abschließend, gibt allerdings eine erste Empfehlung des Arbeitskreises für die weitere Betrachtung in der Umsetzungsphase der Dorfentwicklung wieder. Das Projekt Gesamtkonzept Schwege erhielt von den Teilnehmer*innen die meisten Punkte (12).

In der anschließenden Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass zukünftig in der Dorfentwicklung auch die Interessen der Senior*innen stärker zu berücksichtigen und entsprechende Angebote zu schaffen sind, z.B. gemeinsamer Mittagstisch.

Der Projektpool für Schwege und Averfehrden mit den entsprechenden Punkten aus dem Arbeitskreis ist dem Protokoll angehängt.

TOP 5: Weitere Vorgehen und Abschluss

Als nächstes wird der Dörferabend am 25. Oktober 2018 um 19.30 Uhr stattfinden. Der Ort wird zeitnah bekannt gegeben. Zu dem Dörferabend sind alle bislang aktiven Arbeitskreisteilnehmerinnen und -teilnehmer eingeladen. Auf dem Dörferabend werden der baulich-gestalterische Handlungsrahmen sowie die Chancen bzw. Vorgaben für private Antragsteller erstmals vorgestellt und ggfs. gemeinsam mit den Anwesenden konkretisiert. Des Weiteren werden der strategische Rahmen der Dorfentwicklung präsentiert sowie die Projektskizzen der Startprojekte ausgehängt.

Im Anschluss an den Dörferabend erfolgt der Ratsbeschluss des Dorfentwicklungsplanes. Erst nach der Anerkennung des Dorfentwicklungsplanes durch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) kann die Ausschreibung der Umsetzungsbegleitung erfolgen. Die Umsetzungsphase der Dorfentwicklung wird voraussichtlich 8 Jahre betragen.

Zukünftig können auch private Antragssteller von der Dorfentwicklung profitieren. Die Basis bildet der baulich-gestalterische Handlungsrahmen, der auf dem Dörferabend präsentiert wird. Sind private Maßnahmen über diesen Rahmen abgedeckt, können bis zu 30% (max. 50.000 €) für entsprechende Maßnahmen beantragt werden. Voraussichtlich ab Frühjahr 2019 wird ein Planungsbüro mit der Umsetzung der Dorfentwicklungsplanung beauftragt, das eine unverbindliche und kostenlose Beratung zu privaten Maßnahmen im Rahmen der Dorfentwicklung übernimmt.

Frau Dr. Heuvelmann verweist darauf, dass auch Herr Kettler als Regionalmanager der ILE-Region Südliches Osnabrücker Land für alle Frage zu Fördermöglichkeiten von Projekten und Maßnahmen zur Verfügung steht (Website: www.ilek-sol.eu; Mail: info@ilek-sol.eu).

Frau Dr. Heuvelmann bedankt sich bei den Anwesenden für die aktive Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg.

Für das Protokoll

Michael Ripperda

Anlagen:

- Präsentation
- Projektpool



Örtlicher Arbeitskreis Schwege/ Auerferden Dorfentwicklung Glandorf

Pfarrheim Schwege – 25.09.2018
Richard Gertken | Michael Ripperda

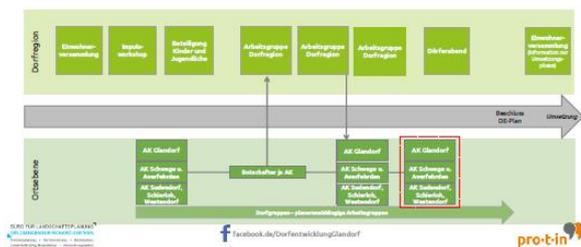


Programm

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Aktueller Stand und Prozessablauf
- TOP 3: Startprojekte
- TOP 4: Arbeitsphase
- TOP 5: Weiteres Vorgehen und Abschluss



2) Aktueller Stand und Prozessablauf



2) Aktueller Stand und Prozessablauf



2) Aktueller Stand: Regionale Handlungsfelder

- *Tohaupe koamen:* **Gemeinschaftsleben und Treffpunkte**
- *Up'n Patt:* **Verkehrsinfrastruktur und Teilhabe**
- *Olle tohaupe:* **Wohnen, Arbeit und Digitalisierung**
- *Munter bliben:* **Gesundheit und Versorgung**
- *Utkieken:* **Naherholung und Tourismus**



Startprojekt – Regionale Pättkestour (regionales Projekt)



Startprojekte



Sanierung des Heimathauses (Auerferden)



Umgestaltung des Weges von 'Wolke' zum Friedhof und zur Grundschule (Schwege)





4) Arbeitsphase

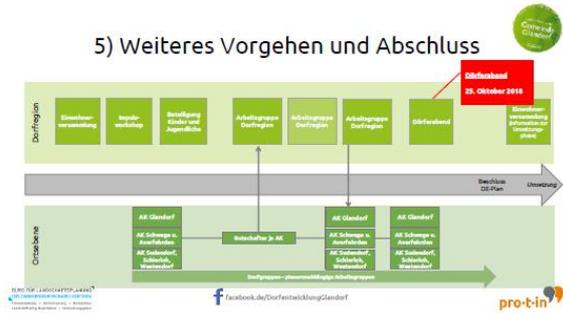
Projektideenpool: Welche Projekte und Ideen sollten die nächsten Projekte sein?
Bitte nur ein Punkt pro Projekt!



Facebook.de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

5) Weiteres Vorgehen und Abschluss



5) Weiteres Vorgehen und Abschluss



Facebook.de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in

Dorfentwicklungsplanung Dorfregion Glandorf

Vielen Dank für Ihr Interesse
und Ihre Aufmerksamkeit!

Facebook.com/DorfentwicklungGlandorf

Mail an dorfentwicklung@pro-t-in.de

Anrufen unter 0591.96 49 43-17

WhatsApp-Nachricht an 0151.55 60 60 58



Facebook.de/DorfentwicklungGlandorf

pro-t-in



Projektidee	Punkte vom dritten AK
Vergrößerung der Turnhalle	
Neues Feuerwehrhaus	2
Sanitäranlagen in der Turnhalle verbessern	1
Treffpunkte am Sportplatz schaffen (Grillplatz, Spielplatz)	
Schaffung eines Dorfmittelpunkts in Schwege	4
Angebote für Jugendliche (Jugendtreff, Bikepark,...) (Möglicherweise im Schützenhaus oder Pfarrheim unterzubringen) Ritterburg auf dem Spielplatz der Schule (Schwege), Seilbahn (Schwege), Sandkasten (Schwege), Piratenschiff auf einem Spielplatz (Schwege)	1
Öffentliches WLAN am Dorfeingangplatz (Schwege)	
Weihnachtsbeleuchtung	
Sanierung des Schützenhauses und Nutzung als Ortsgemeinschaftshaus	6
"Das Tor nach Niedersachsen" - Aufwertung des Images der Gemeinde Glandorf durch Informationstafeln und Informationen	
Sportplatz (Schaffung neuer Angebote)	
Ausbau der Matthias-Niehaus-Straße (Kanalisation + Straße)	
Sanierung der Straßen	4
Verbesserung des Fußweges „Drosselgasse“ bis „An der Wüste“	
Optimierung der Busverbindungen	3
Bau eines Radweges nach Kattenvenne	3
Wacholderweg zu einem Anliegerweg überführen (Fahrradstraße)	
Mobilität nach Glandorf fördern	
Einsatz von Schülerlotsen	
Einführung einer 70er- Zone auf der B 51 von Plocksaugust und Zurborn	
Bau von Bürgersteigen zu den Neubaugebietes	2
Einheitliche Beschilderung aller Institutionen in Schwege	
Überdachte Fahrradständer am Kindergarten	2
Sichere Verkehrswege für die Kinder	3
Parkplatz an der Schweger Grundschule auf den Grünstreifen verbreitern, damit die Busse besser drehen können	1
Problem Hundekot >> Hundekotbeutel an öffentlichen Stellen	
Ausbau Glasfaserkabel/ Digitalisierung	5
Schaffung einer Krippe	1
Gemeinsamer Küchenbetrieb/ Mensa für öffentliche Einrichtungen (Schule, KiGa etc.) für Ältere bzw. Jedermann öffnen	6
Medizinische Notfallversorgung	3
Ganztagsbetreuung (im Kindergarten mit zusätzlichen Räumen)	
Schaffung eines Konzepts für eine Ganztagschule	
Aufklärung über Landwirtschaft	4
Optimierung der Wanderwege (z.T. auch Beleuchtung und Bepflanzung)	
Schaffung und Ausschilderung von Wanderwegen	1
Einen Teich mit Fischen, möglichst beim Kindergarten (Schwege)	
Weitere Blumenwiese (Schwege)	1
Mehr Bäume und Blühstreifen >> Grün in den Ortszentren	1
Schilder an den ausgearbeitete Radtouren wieder anbringen	3
Sitzmöglichkeiten ausbessern (Sanierung der Bänke)	4
Roter Platz, Kirchengumfeld	6
Gesamtkonzept Schwege	12